

Bahnsinn-Bamberg e.V. informiert und fordert die Trassen-Prüfung

In den vergangenen Monaten ist es um die AG Bahnsinn-Bamberg etwas still geworden - doch allen Unkenrufen zum Trotz - wir leben noch!

Andere Themen haben sich in Bamberg in den Vordergrund gedrängt, z.B. die Ankunfts- und Rückführungs-Einrichtung (ARE) und der geplante Ausbildungsstandort der Bundespolizei. Doch auch Veränderungen bei Bahnsinn selbst haben dazu beigetragen, vor allem die Eingliederung der vormaligen Aktions-Gemeinschaft (AG) Bahnsinn-Bamberg in den Förderverein und dessen Umfirmierung in Bahnsinn-Bamberg e.V. aber auch die Überarbeitung der Vereinssatzung und die Neuwahl der Vereinsführung. Wir berichteten hiervon in einer Pressemitteilung im FT am 24.10.2015! **Doch trotz der vermeintlichen Stille haben wir die Aktivitäten der Bahn - vor allem aber die der Stadtverwaltung - nicht aus dem Auge verloren.**

Mehr als hochschrecken ließ uns allerdings Anfang Dezember 2015 ein Hinweis aus informierten Kreisen, dass der, neuerdings für den Bahnausbau in Bamberg zuständige Arbeitskreis „**AK Stadtrat und Verwaltung**“, dem Bamberger Stadtrat empfehlen wird, unseren Bamberger Weg - die getunnelte Güterzugumfahrung mit Westanbindung und Hafenananschluss - endgültig und ohne fundierte Prüfung zu Grabe zu tragen. Favorisiert wird vom AK der Bahnausbau der Bestandsstrecke!

Wie zu erfahren war, gründet die Empfehlung des o. g. AK auf einer Aussage des Abteilungsleiters des Wasserwirtschaftsamtes für den Landkreis Bamberg, **Herrn Hans-Joachim Rost**, der sich auf Einladung im AK dahingehend geäußert haben soll, dass jegliche Baumaßnahmen im Osten der Stadt und in der Süd-Flur, aus Sicht des Wasserwirtschaftsamtes, unmöglich sind!

Bahnsinn-Bamberg e.V. konnte nicht nachvollziehen, welche Umstände Herrn Rost zu dieser Aussage bewegten und suchten zur Klärung des Sachverhalts das persönliche Gespräch mit den Herren Oberbürgermeister Starke, dem 2. Bürgermeister Dr. Lange und Baureferent Beese.

Bahnsinn-Bamberg e.V., vertreten durch Herbert R. Meyer und Armin Moritz zeigten diesem Dreigestirn detailliert auf, dass die Aussage von Herrn Rost auf die Trassenführung des Bamberger Wegs nicht zutrifft und forderten vom OB das persönliche Gespräch mit Herrn Rost.

Letztendlich stimmte OB Starke einem Treffen mit Herrn Rost zu. Das Gespräch mit Herrn Hans-Joachim Rost fand am 24.02.2016 statt.

Zur Kenntnis des Bamberger Wegs befragt, antwortete Herr Rost, dass er diesen im Detail nicht kennt. Er sagte aber auch, dass er von der Stadtverwaltung nicht aufgefordert wurde, **irgend eine Trasse nach wasserwirtschaftlichen Gesichtspunkten zu prüfen sondern vielmehr nur zu einzelnen neuralgischen Punkten eine Stellungnahme abgeben sollte** und das hätte er schließlich auch getan!

Nach der detaillierten Vorstellung des Bamberger Wegs durch Herrn Moritz befragte dieser Herrn Rost zu etwaigen wasserwirtschaftlichen Bedenken. Insgesamt bescheinigte Herr Rost Bahnsinn-Bamberg, dass die Trassen-Führung des Bamberger Wegs im Bamberger Osten, **weder eine Gefährdung für das Grundwasser und auch nicht für die Trinkwasserschutzgebiete I und II in der Bamberger Süd-Flur darstellt**. Lediglich die Unterquerung der A70 am Hirschknock und die Ausleitung aus der Bestandsstrecke im Bamberger Süden scheint etwas problematisch.

Die fundamentale Aussage von Herrn Rost zeigte, dass seitens der Stadtverwaltung bis dato **keine vergleichende Prüfung der Varianten** stattgefunden hat. Eine vergleichende Prüfung hätte nämlich sehr schnell aufgezeigt, dass die Variante von Bahnsinn-Bamberg erhebliche Vorteile gegenüber einem Ausbau der Bestandsstrecke, also der Durchfahrt der Güterzüge durch Bamberg, aufweist!

Keine meterhohen Lärmschutzwände, die Bamberg nicht nur verschandeln und teilen sondern auch den Weltkulturerbe-Status gefährden! Keine Störung der Grundwasserströmung in der Bamberger Nord-Flur (Gärtnerland) und auch kein 4-gleisiger Ausbau, mitten durch die Trinkwasserschutzgebiete I und II, in der Bamberger Süd-Flur! Ein weiterer Pluspunkt ist eine schnellere und weniger störende Bauphase, die obendrein auch noch billiger ist, als alle anderen Trassen-Varianten!

Aus diesen Gründen und aufgrund der Aussagen von Herrn Rost fordert Bahnsinn-Bamberg e.V. mit Nachdruck die Aufhebung des Stadtratsbeschlusses vom 24.07.2013 und die sofortige bahnunabhängige Trassen-Prüfung!

Denn ohne die Prüfung der Variante von Bahnsinn-Bamberg e.V. würde sich die Stadtverwaltung und auch der Stadtrat für alle Zeiten dem Vorwurf einer vorsätzlich fehlerhaften Entscheidung aussetzen!

Bamberg im März 2016, gez. Herbert R. Meyer,
stellv. Vorsitzender von Bahnsinn-Bamberg e.V.

Anlage: **Der Bamberger Weg** von Dipl.-Ing.(FH) Maschinenbau **Herbert R. Meyer** und Dipl.-Ing.(FH) Hochbau **Armin Moritz** - Beschreibung und Übersichtskarte mit Streckenführung, Seiten 1 bis 2 und 3 mit 3a